

Investitionen und Förderung der Kulturregion Vogtland 2009: Weitere Unterstützung für die kulturelle Vielfalt der Region

Das Haushaltsvolumen im Kulturraum Vogtland-Zwickau beträgt im Jahr 2009 insgesamt rund 18 Mio. Euro. Das ist die entscheidende finanzielle Basis für die Arbeit der verschiedensten Kultureinrichtungen der Region.

Davon entfällt auf die Region Vogtland ein Betrag von 8,4 Mio. Euro, erläuterte Landrat Dr. Lenk im Neuberinhaus, wo mit zusätzlichen Mitteln des Konjunkturpaketes auch die längst überfällige Brandschutzanlage grundlegend modernisiert werden kann (siehe Beitrag unten).

Der Vogtlandkreis zahlt dafür einen Betrag von 1,7 Mio. Euro ein, die Stadt Plauen von rund 600 T€, um die maximale Förderung zu erreichen.

Von den rund 8,4 Mio. Euro Kulturmitteln für den Vogtlandkreis werden rund sieben Mio. für die institutionelle Förderung aufgewandt, 580 T€ für die Förderung von Projekten und für Investitionen können 835 T€ bereitgestellt werden.

Im Einzelnen stellt sich dies wie folgt dar:

1. Institutionelle Förderung

Die Stadt Plauen erhält Mittel in Höhe von gut 4,65 Mio. Euro: u. a. für Theater, Vogtlandbibliothek und Vogtlandmuseum. Den landkreiseigenen Häusern sowie kommunalen vogtländischen Einrichtungen werden Mittel in Höhe von 2.403.900 Euro zur

Verfügung gestellt. Davon erhält die landkreiseigene Vogtland Kultur GmbH 663.000 Euro für das Neuberinhaus Reichenbach, das Freilichtmuseum Landwüst, die Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach, die Kapelle Neuensalz, das Besucherbergwerk Grube Tannenberg, die



Archivfoto: Dieter Krug

Fahrbibliothek des Vogtlandkreises (im Bild) sowie für das Veranstaltungsgelände an der Göltzschtalbrücke.

Für kommunale Bibliotheken in Klingenthal, Auerbach, Oelsnitz sowie die Jürgen-Fuchs-Bibliothek Reichenbach werden Mittel in Höhe von 141.400 Euro bereitgestellt.

Die regional bedeutsamen Museen werden mit weiteren 380.700 Euro institutionell gefördert. Dazu gehört das Musikinstrumentenmuseum Markneu-

kirchen, das Museum Burg Mylau, das Neuberinmuseum Reichenbach, das Museum Adorf, das Freilichtmuseum Eubabrunn, das Museum Göltzsch Rodewisch sowie die Deutsche Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe/ Rautenkranz.

Die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach wird mit gut einer Mill. Euro bezuschusst. Das König Albert Theater Bad Elster erhält 150.000 Euro aus der Kulturkasse und die Schulsternwarte Rodewisch eine Zuwendung über 20.000 Euro.

2. Projektförderung

Im „Projekttopf“ der Region Vogtland stehen 580.312 Euro in 2009 bereit.

Zuwendungsempfänger sind u. a.:

- Musikschule Vogtland
- Internationaler Akkordeonwett-

- bewerbe Klingenthal
- Internationaler Instrumentalwettbewerb Markneukirchen
- Museum Schloss Voigtsberg
- Festival Mitte Europa
- Kunstverein Bad Elster für das Bademuseum
- Kirchenmusikalisches Zentrum St. Laurentius für die „Auerbacher Kirchenmusiken“ in Reuth
- Holzbildhauersymposium im Oberen Vogtland
- Veranstaltungen im Naturtheater Bad Elster
- die „Händeltage“ der CVG in Bad Elster
- die Chursächsischen Festspiele in Bad Elster
- Musik in Mißlareuth
- Reichenbacher Kirchenmusiken
- Stadtorchester Markneukirchen
- die Publikation „Topase für den

König“ des Vereins Bergbaurevier Schneckenstein

- das Festival „Mundharmonika Live“ Klingenthal

3. Investive Förderung

Für Investitionen an regional bedeutsamen Kultureinrichtungen stehen im Landkreis 735.900 Euro bereit.

Damit kann u. a. das Freilichtmuseum Eubabrunn die Brandmeldeanlage ersetzen sowie Dachreparaturen ausführen. Die Vogtland Kultur GmbH erhält Mittel für den Ankauf eines neuen Bibliothekbusses, der an 50 Haltestellen im Landkreis die jungen und älteren Nutzer mit Büchern und Zeitschriften versorgt, für das Freilichtmuseum Landwüst, das Neuberinhaus und die Kapelle Neuensalz für die Sanierung der Empore.



Chursächsische Philharmonie im König Albert Theater Bad Elster
Archivfoto: Chursächsische Veranstaltungen GmbH

Neuberinhaus erhält für 1,9 Millionen Euro neue brandschutztechnische Anlagen Konjunkturpaket macht Investitionen möglich – für Neuberinhaus und neues Feuerwehrgerätehaus

Einen der größeren Brocken aus dem Konjunkturpaket II des Vogtlandkreises bekommt das Neuberinhaus ab. Noch in diesem und im kommenden Jahr wird der Reichenbacher Kulturtempel für 1,9 Millionen Euro brandschutztechnisch neu ausgestattet. Damit soll das Veranstaltungshaus, das mit seinen Veranstaltungen in das gesamte Vogtland ausstrahlt, für die Zukunft ausgerichtet werden, begründet Landrat Dr. Tassilo Lenk die notwendige Investition, die dank des Konjunkturpaketes in zwei Jahresscheiben geschultert werden kann. Ohne diese Förderung hätte man für diese Modernisierung mindestens vier Jahre benötigt. Erneuert wird die gesamte Elektrik, die Bereiche Heizung, Lüftung und Sanitär und die Bühnentechnik. Alle Räume werden brandschutztechnisch mit Sprenglern und einer automatischen Feuermeldung an die Notrufzentrale ausgestattet. Zusätzlich erhält das Neuberinhaus im Bereich der jetzigen Garderobe eine Feuer-Immerhin finden häufig Veranstaltungen mit über 1.000 Be-

suchern statt, sagt der Chef der Kultur GmbH Jens Pfretzschner und die müssten im Ernstfall schnellstens aus dem Haus raus. Die bisherige Anlage ist nun 20 Jahre alt und entspricht nicht mehr den Anforderungen, fügt er an. Begonnen wird mit den Arbeiten im Keller und im Bühnenbereich. Im Bühnenbereich

wird hauptsächlich im Sommer gearbeitet, wenn die Kultur GmbH mit Veranstaltungen an der Göltzschtalbrücke ist. Doch irgendwann ist auch das Foyer des Hauses dran und dann werden unsere Besucher die Bauarbeiten mitbekommen, die wir aber immer in Grenzen halten, meint Pfretzschner. Brandschutz-

technisch sei das Foyer das Nadelöhr, hier müssen die meisten Ar-

beiten“ erklärte Lenk: „Die Mittel aus dem KJP kamen uns zur Hilfe



Jens Pfretzschner, der Leiter der Kultur GmbH (r.) zeigt Landrat Dr. Tassilo Lenk (l.) und dem Chef Hochbauten der Landkreisverwaltung Henry Seifert (M.) veraltete technische Anlagen im Bühnenbereich des Neuberinhauses.
Foto: Dieter Krug



Künftiger Standort der Zentralen Feuerwache in Reichenbach

ausgeführt werden. 2010 soll das Vorhaben beendet sein und das Haus wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen. Im Anschluss vergab der UBV-Ausschuss den ersten Auftrag über die Sprühwasserlöschanlage im Wert von 115 T€ an eine sächsische Firma.

In Sachen Brandschutz gelang für Reichenbach ein weiterer Schachzug. „Die bisherigen Landesmittel würden nicht für den Neubau in Höhe von rund vier Mio. Euro aus-

und haben den Weg für Reichenbach geöffnet.“ Lenk hob die Chance hervor, damit einen Investitionsstau zu verhindern. Demnach fließen KJP-Mittel in Höhe von 2,4 Mio. Euro in 27 Wehren der Region u. a. für Um- und Anbauten, Sanierung sowie Beschaffungen. Die Feuerwehrlandesmittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro fließen in den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Reichenbach ein. „Ein Gewinn für alle“, fasste Lenk das Ergebnis zusammen.